

Zeitschrift: Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum
Herausgeber: Benediktiner von Mariastein
Band: 52 (1975)
Heft: 7

Rubrik: Chronik ; Gottesdienstordnung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Chronik

P. Augustin Grossheutschi

Es gibt immer wieder Menschen, die ständig in der Vergangenheit forschen und darob die Gegenwart und die Zukunft verpassen. Die Rückblicke, die wir in der Chronik jeweils geben, möchten nicht Wasser auf die Mühle jener Menschen sein, sie sollen vielmehr zeigen, dass wir uns stets von neuem auf die Anforderungen der Pilger einstellen. Zudem können wir nicht zuletzt auch darauf schliessen, dass hier Leben anzutreffen ist. Wir müssen ja immer wieder uns bewusst werden, dass Glauben (und Wallfahren ist doch eine Ausdrucksweise des Glaubens) etwas Lebendiges ist und sein muss.

Zu Beginn des Monats Juli feierten wir das Maria-Trost-Fest. Am Samstag, 5. Juli, war das Konventamt in der Gnadenkapelle. Es ist immer eine eigenartige Stimmung, wenn sich in der schlichten Grotte eine feierliche Liturgie entfaltet, und wir alle, zusammen mit Maria, durch Christus in der Freude des Heiligen Geistes dem Vater unser Lob und unsern Dank darbringen.

Zum Festgottesdienst, in dem Abt Dr. Dominikus Löpfe von Muri-Gries als Hauptzelebrant wirkte und P. Dr. Ludwig Räber, Rektor der Stiftsschule von Einsiedeln, die Predigt hielt, fanden sich viele Pilger ein. Der verstärkte Kirchenchor von Witterswil sang in Begleitung eines Orchesters die Missa sexta pastoralis von A. Faist unter der Leitung von Herrn G. Winkler, Dornach. Allen Mitwirkenden unser herzlichster Dank! Nachmittags hielten wir zum Lob der Gottesmutter Maria einen Wortgottesdienst mit Predigt von P. Dr. Lukas Schenker (Altdorf). Möge von dieser Feier aus wieder viel Trost und Kraft allen, die dabei waren, geschenkt werden.

Am Montag, 28. Juli, feierte P. Frowin Hess (Altdorf), das Konventamt als Dank an Gott für vierzig Priesterjahre. Beim Mittagmahl dankte ihm Abt Mauritius für seine Treue zur Berufung und zur klösterlichen Gemeinschaft

und für seine vielen Dienste. Wir wollen unsern lb. Mitbruder mit unserem dankbaren Gedenken im Gebet und am Altar begleiten. In der Morgenfrühe des 26. Juli läutete das Glöcklein der St. Annakapelle und rief eine kleine Schar von Gläubigen zusammen, mit denen P. Franz Xaver zu Ehren der Tagesheiligen Joachim und Anna das hl. Opfer feierte.

Blättern wir nun aber wieder zurück, um all die andern grössern und kleinern Ereignisse im Wallfahrtsalltag kurz aufzählen zu können. Es sind da verzeichnet: Gruppen von Saales (Bas-Rhin), Mertingen bei Freiburg D, Dieffenbach (Haut-Rhin), Friesenheim (Baden) D, Limersheim (Bas-Rhin) F, Mollkirch F, Scouts von Noyon F, Belegschaft des Kanisiuswerkes in Fribourg, Soeurs de Ribeauvillé F, Aeltere Leute aus Rothrist AG, Frauen- und Müttergemeinschaften aus Schuttern D, Weiler / Jznang / Moos D, Lommis TG, Oberwolfach / Kinzigtal D, Scheer / Kreis Sigmaringen D, Aeltere Leute aus Beinheim F und Abbé Wothké mit mehreren Pilgergruppen. Am Freitag, 8. Juli, liessen sich Solothurner Meisterlandwirte durch P. Augustin die Geschichte erklären und das Kloster zeigen.

Ein ungewöhnliches Jubiläum feierte am Mittwoch, 15. Juli, in der Gnadenkapelle Herr Pfarr-Resignat Emil Riegert. Er darf auf siebzig Priesterjahre zurückblicken. Herr Bischof Anton Hänggi und Abt Mauritius feierten zusammen mit dem Jubilaren und seinem Geistlichen Sohn, Herr Pfarrer Paul Hügli, das heilige Messopfer am Gnadenaltar. Auch nachträglich noch möchten wir dem Jubilaren, der vor siebzig Jahren seine erste heilige Messe auch in der Gnadenkapelle zu Mariastein gefeiert hatte, herzlich gratulieren und ihm Gottes Segen und Gnade wünschen.

Wie sehr der 15. August, das Fest Mariä Himmelfahrt, im Volk und in der Volksfrömmigkeit verankert ist, zeigten die sehr vielen Pilger, die hierher kamen, um mit uns die Gottesdienste zu feiern und die Sakramente zu empfangen. Im Hauptgottesdienst um 09.30

Uhr sang der Kirchenchor von Erschwil unter der Leitung von Herrn Schindler die Franziskus-Messe von Johann Baptist Hilber. Zur nachmittäglichen Feierstunde (Rosenkranz, Vesper, Predigt, Sakramentaler Segen) versammelten sich eine grosse Schar Menschen. Maria und ihre Stellung im Leben der Kirche wird doch weitgehend richtig verstanden.

Ein 'ruhender Pol' im Monat August sind immer die beiden Krankentage, die auch diesmal gut, der Elsässer Tag sogar sehr gut, besucht waren. Ein paar Ingenbohl-Schwestern sind immer da, um sich um die Kranken und Gebrechlichen anzunehmen. Ihnen und den Samariterinnen, die auch treu sich um diese Menschen annehmen, danken wir ganz herzlich. Für die Organisation des Elsässer Tages war Abbé A. Oberlé auch in diesem Jahr rührend bemüht. Er hat an beiden Tagen den Pilgern ein kräftiges Wort als Trost und Hilfe mitgegeben. Ihm und den treuen Hilfen ebenfalls ein herzliches 'Vergelts Gott'.

Gut organisiert war die Pfarrei-Wallfahrt von Günsberg SO, die am Sonntag, 24. August, stattfand. Herrn Pfarrer Dr. Titus Kupper, dem verlässlichen Freund von Mariastein, und seinem Pfarreirat möchten wir danken.

Herr Pfarrer E. Baerlocher kam am Sonntag, 31. August, mit der Pfarrei Oberwil BL, und Herr Pfarrer J. Nietlispach am Sonntag, 24. August, mit der Pfarrei Allschwil BL zur traditionellen Wallfahrt. Aus beiden Pfarreien waren die Kirchenchöre dabei, die den Gottesdienst durch ihren Gesang gestalten halfen. Alle dürfen unseres Dankes gewiss sein.

Ein nicht unwichtiges Ereignis haben die Zeitungen nach dem 11. August berichtet: die Eröffnung der «Pilgerlaube», dem neuen Laden am Klosterplatz, der die ehemaligen Verkaufsständeli ersetzt, und für uns eine Einnahmequelle sein soll. Wer böse will, der sieht auch hier nur das, was missfallen könnte, wer jedoch gut will, der muss all das Schöne und künstlerisch Wertvolle entdecken, das zum Kauf angeboten wird. Wir wünschen Fräulein

Ebner und ihren Helfern und Helferinnen viel Erfolg und danken für ihren grossen Einsatz.

Am 18. August ist P. Ignaz, der in Salzburg sein Studium glänzend abgeschlossen hat, nach Altdorf gezogen, um an der dortigen Schule zu unterrichten. Möge ihm viel Freude zuteil werden!

Unterdessen ist P. Markus, der nach seinem Musikstudium in Salzburg ein Jahr in Altdorf unterrichtet hatte, nach Mariastein zurückgekommen. Als Organist übernimmt er noch diese und jene Aufgabe innerhalb und ausserhalb der Klostermauern. Auch ihm begleiten unsere besten Wünsche für ein segensreiches Wirken.

Schauen wir endlich auf den Kalender, in dem noch einige Gruppen eingetragen sind, die Mariastein aufgesucht haben: etwa zweihundert Pilger aus Epinal F, die Pfarrei Winkel / Elsass, Firmlinge aus Trimbach SO, ältere Leute aus Kogenheim (Bas-Rhin) F, Ministranten aus Triengen LU, Altenwerk Waldkirch D, Gruppen aus Wingersheim F, Schwerzen D, Eberfingen b/Stühlingen D, Schleithal F. Führungen für Schüler aus Subingen SO, Röm.-kath. Kirchenpflege von Winterthur, Lehrerverteranen aus dem Jura, Schüler aus Möhlin / Zeiningen.

Am Samstag, 23. August, starb Herr Walter Frei-Roos. Er gehörte eigentlich zum 'Dorfbild' von Mariastein. Ein gütiges Lächeln, leutselig, stete Hilfsbereitschaft, das waren Kennzeichen von Herrn Frei. Wir sind ihm für seine Treue und sein Wohlwollen dem Kloster gegenüber übers Grab hinaus dankbar. Möge Gott ihm die Freude des ewigen Lebens schenken. Da sich die Pfarrkirche in Metzerlen in Renovation befand, haben wir am Dienstag, 26 August, den Gottesdienst hier in Mariastein gefeiert. Um 11.00 Uhr wurde der Sarg in der Basilika aufgebahrt. Eine grosse Trauergemeinde versammelte sich um 14.00 Uhr in der Kirche. Der Ortspfarrer, P. Athanas hielt eine treffende Ansprache und wir feierten hernach

in Konzelebration das Requiem. Anschliessend wurde der Verstorbene nach Metzerlen überführt und auf dem dortigen Friedhof beigesetzt. R. I. P.

Am 30. September durfte P. Benedikt auf vierzig Professjahre zurückblicken. In Dankbarkeit Gott und dem «Jubilaren» gegenüber haben wir das Ereignis im engern Kreis der Mitbrüder gefeiert. Die Festfreude wurde allerdings etwas getrübt, da am Vorabend seine langjährige Haushälterin, Fräulein Elise Stöckli, unerwartet verstarb. Wir danken der treuen Pfarrköchin übers Grab hinaus mit unserem Gebet.

Die alljährliche Wallfahrt des Dekanantes Dorneck-Thierstein fand am Dienstag, 23. September statt. Wie jedes Jahr haben sich einige besonders Eifrige am frühen Morgen aufgemacht und sind zu Fuss nach Mariastein gepilgert. Herr Pfarrer Otto Spaar, Gempfen, hielt die Predigt, während Herr Pfarrer Schöbi, Hochwald, als Hauptzelebrant waltete. In der nachmittäglichen Andacht unter dem Thema Versöhnung predigte P. Nikolaus. Diese Gelöbniswallfahrt soll stets ein Zeichen der Dankbarkeit gegenüber Gott bleiben!

Nennen wir nun die Pfarreien, die ihre Wallfahrt nach Mariastein hielten: Reinach BL (6. Sept.), Witterswil SO (12. Sept.), Therwil BL (13. Sept.), Ettingen BL (16. Sept.).

Auch andere Gruppen meldeten sich und seien hier genannt: Schwestern aus Hagenau / Elsass, Schwestern aus Einsiedeln SZ, Gruppen aus Batzenheid SG und Diessenhofen TG, Frauen aus Grissheim / Baden D, Gruppe aus Neuallschwil BL, ältere Leute aus Villingen D, Schwestern aus Baldegg LU, Frauen von Kirchhofen D und Haslen LU, Erstkommunikanten aus Klingnau AG, Ministranten aus Sarmensdorf AG und Nussbaumen AG, Pilger aus Sausheim / Elsass, Müttergemeinschaft von Cham ZG, Frauen von Weiler D, ältere Leute aus Freiburg-Ebnet D, Führungen für Betagte aus Augst AG, Kirchenrat von Gelterkinden, kleine Gruppe aus Witterswil SO. Jugendliche aus

Therwil BL und Konfirmanden aus Ziefen BL. Am Eidg. Betttag waren wiederum mehr als hundert Pilger aus Sursee LU und der Umgebung nach Mariastein gekommen. Sie feierten den Gottesdienst um halb zehn Uhr mit und hatten nachmittags eine eigene Andacht in der Gnadenkapelle, die P. Markus gestaltete. Im Hauptgottesdienst führte der Kirchenchor von Münchenstein BL die «Missa in C» von Johann Ernst Eberlin (1702—1762) auf für Soli, gemischten Chor, Violine, Trompete, Kontrabass und Orgel, unter der Leitung von Otmar Lenherr.

Unter der Leitung von Herrn Kessler sang am Sonntag, 28. September, der Kirchenchor von Dittingen die Missa «Diligam te, Domine» von P. Alberik Zwysig. Auch das Ordinarium wurde von einer Schola gesungen. Auch diesen beiden Chören unser aufrichtiger Dank und der Wunsch: auf Wiederhören!

Zum zweiten Male in diesem Jahre wurde ein Mitburder durch den Tod abgerufen. Am 10. September verstarb in Altdorf Br. Wendelin Schmid. Schon lange war er von seiner schweren Krankheit gezeichnet, doch er raffte sich immer wieder auf. Er hatte einen starken Lebenswillen. Br. Wendelin bleibt uns in Erinnerung als humorvoller Mitbruder, der überall gute und treue Dienste geleistet hat. Möge ihm die volle Freude in Gott geschenkt werden.

Und endlich darf die Chronik noch von zwei goldenen Jubiläen berichten. Am 13. September blickte P. Fidelis Behrle auf fünfzig Priesterjahre zurück. In seiner unbeschwerten Art sang er frisch das Jubelamt. P. Thomas zeichnete in seiner Predigt kurz die einzelnen Stationen seines Lebensweges (Bregenz: Novizenmeister, Oftringen: Spiritual, Mariastein: Novizenmeister) und sprach dann über das Priesterbild von einst und jetzt. Im Kreise seiner Verwandten, einiger Bekannter und der Mitbrüder wurde auch beim Festmahl der «Goldene» gefeiert. Acht Tage später, am 20. September, trat P. Athanas Schnyder ins Blickfeld. Auch er ist goldener Jubilar. Ein «levi-

tiertes» Hochamt entsprach ihm mehr als eine Konzelebration, und die kräftige Stimme verriet kaum sein Alter. Bezugnehmend auf das Evangelium der Heimsuchung Mariens bei Elisabeth sprach alt Abt Basilius über das Priesteramt als Dienstamt. Unter den Gästen waren verschiedene Vertreter der Pfarrei Metzerlen, wo P. Athanas immer noch wirkt, dann aber seine Schwester Marie, die aufmerksam und treu den Haushalt und den Garten mit all den vielen unscheinbaren Arbeiten besorgt, und dies bald dreissig Jahre. Abt Mauritius verdankte diesen Dienst denn auch speziell in der Tafelrunde, wo P. Athanas inmitten der Gäste und Mitbrüder gefeiert wurde.

Beiden Jubilaren wünschen wir Gottes Segen und Kraft. Mögen ihnen noch viele schöne Stunden geschenkt werden, auch Stunden der Muse, die sie beide verdient haben nach all den Jahren des Einsatzes für Kloster und Kirche.

Es wird Herbst in der Natur, Zeit der Ernte. Nehmen wir das Leben ernst als Zeit der Aussaat, damit wir im Herbst unseres Lebens uns freuen dürfen auf jene Ernte, die unvergänglich sein wird.

Wir gedenken der verstorbenen Freunde:

Herr Pfarrer Alois Haberthür, Baden, † 4. Juli 1975

Frau Marianne Sauter-Klee, Basel, † 12. Juli 1975

Fräulein Josefina Weber, Riehen, † 10. August 1975

Frau Marie Huser-Amstutz, Ennetbürgen, † 20. August 1975

Aufruf der Freunde des Klosters Mariastein

Auf Grund einer Volksabstimmung im Kanton Solothurn ist das weit herum bekannte Benediktinerkloster Mariastein seit dem 21. Juni 1971 wieder in seine alten Rechte eingesetzt. Dadurch sind dem Konvent neue Möglichkeiten der Betätigung eröffnet worden, aber auch neue grosse Pflichten und Aufgaben in baulicher, wirtschaftlicher, finanzieller, in kultureller und religiöser Hinsicht erwachsen.

Um das Kloster in der Erfüllung dieser Aufgaben zu unterstützen und allen Bevölkerungskreisen Gelegenheit zum Kontakt mit dem Konvent und seinem Leben zu geben, hat sich im Februar 1974 ein «Verein der Freunde des Klosters Mariastein» gebildet. Nach seinen Statuten hat er den Zweck, «das Kloster Mariastein in seinen religiösen und kulturellen Bestrebungen zu unterstützen, diese der Oeffentlichkeit bekannt zu machen und die materielle Existenz des Klosters zu fördern».

Mitglieder des Vereins können natürliche Personen jeder Konfession und Staatsangehörigkeit und juristische Personen werden. In den Organen des Vereins sind Konventualen des Klosters, Persönlichkeiten aus dem Leimental und Laufental, aus den Kantonen Solothurn, Basel-Stadt und Basellandschaft, aus dem Elsass und aus der Region Südbaden vertreten.

Der jährliche Mitgliederbeitrag ist von der Gründungsversammlung auf Fr. 30.—, (Deutschland: DM 25.—; France: NF 40.—), für juristische Personen auf Fr. 50.— festgesetzt worden. Im Mitgliederbeitrag ist das Abonnement der gediegenen Monatszeitschrift «Mariastein» inbegriffen, die von den Benediktinern von Mariastein zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum herausgegeben wird. Die Zeitschrift soll inskünftig auch als Mitteilungsblatt des neu gegründeten Vereins dienen.

Die Bevölkerung der Region Nordwestschweiz, des Elsass und Südbadens, die mit der Wallfahrt und mit dem Konvent von Mariastein seit Jahrhunderten eine besondere Beziehung hatte, ist aufgerufen, auch in der neuen Epoche der Klostersgeschichte und bei der neuen Rechtslage diese traditionelle Verbundenheit zu betätigen und zu diesem Zweck dem Verein beizutreten. Der Beitritt kann durch Einsendung der unten stehenden Erklärung erfolgen. Statuten des Vereins und Einzahlungsscheine werden den Angemeldeten in der Folge zugestellt.

Mariastein und Solothurn. im März 1974

Dr. Mauritius Fürst, Abt von Mariastein
Dr. Franz Josef Jeger, alt Regierungsrat, Solothurn.

An das Kloster Mariastein, 4149 Mariastein

Beitrittserklärung

D Unterzeichnete erklärt hiermit den Beitritt zum Verein der «Freunde des Klosters Mariastein»

Name Nom	Beruf Profession
Vorname Prénom	Wohnort mit PLZ Domicile avec No du code postal
Geburtsjahr Année de naissance	Strasse/Haus-Nr. Rue No
Datum Date	Unterschrift Signature

Gottesdienstordnung

Monat November

Gebetsmeinung des Heiligen Vaters:

Dass die Antwort auf die Liebe Gottes wirksam gegeben wird in der Liebe und im Dienst am Nächsten.

Dass die Berufenen zu den Säkularinstituten besonders in Australien, auf den Inseln des Stillen Ozeans und in Ostafrika gefördert werden.

Synode

Dass die Impulse der Synode wirksam beitragen zur Vertiefung des Glaubens und der Mitverantwortung aller Katholiken in der Kirche sowie der Welt gegenüber.

Gottesdienste:

An Werktagen: 6.30, 7.00 und 8.00 Hl. Messe in der Gnadenkapelle. 9.00 Konventamt in der Basilika. 18.00 Vesper. 19.45 Komplet.

An Sonn- und Feiertagen: 5.30, 6.30, 7.30, 8.30 Hl. Messen. 9.30 Hochamt mit Predigt. 11.00 Spätmesse mit Predigt. 15.00 Vesper, Segen und Salve. 19.45 Komplet.

1. Sa. *Hochfest Allerheiligen*. Feiertag.

2. So. *Gedächtnistag Allerseelen*. 31. Sonntag im Jahreskreis.

3. Mo. Pirmin, Ida und Martin Porres.

4. Di. Karl Borromäus.

5. Mi. Wochentag. *Gebetskreuzzug*. Hl. Messen 6.30, 7.00, 8.00, 9.00 und 10.00 in der Gnadenkapelle. Beichtgelegenheit von 13.15 an. 14.30 Hl. Messe mit Predigt, anschliessend Rosenkranz. 18.00 Vesper.

7. Fr. Willibrord. Herz-Jesu-Freitag.

8. Sa. Mariensamstag.

9. So. *Weihe der Lateranbasilika*. 32. Sonntag im Jahreskreis.

10. Mo. Leo der Grosse, Papst.

11. Di. Martin, Bischof.

12. Mi. Theodor Studites und Josaphat.

15. Sa. Fintan und Albert der Grosse.

16. So. 33. *Sonntag im Jahreskreis*. 26. Sonntag nach Pfingsten.

17. Mo. Gertrud.

18. Di. Weihe der Basiliken St. Peter und St. Paul in Rom.

19. Mi. Mechtild und Elisabeth von Ungarn.

21. Fr. Gedenktag U. L. Frau in Jerusalem.

22. Sa. Caecilia, Jungfrau und Martyrin.

23. So. *Hochfest Christkönig*. 34. Sonntag im Jahreskreis.

24. Mo. Kolumban, Abt.

26. Mi. Konrad und Gebhard, Bischöfe von Konstanz.

29. Sa. Mariensamstag.

30. So. *Erster Adventssonntag*.

Monat Dezember

3. Mi. Franz Xaver. Gebetskreuzzug. (Gottesdienste wie am 5. November).

4. Do. Johannes von Damaskus.

5. Fr. Sabbas, Mönchsvater. Herz-Jesu-Freitag.

6. Sa. Nikolaus, Bischof von Myra.

7. So. *Zweiter Adventssonntag*.

8. Mo. *Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria*. Feiertag in Mariastein.

11. Do. Damasus I, Papst.

12. Fr. Johanna Franziska von Chantal.

13. Sa. Luzia und Odilia.

14. So. *Dritter Adventssonntag* (Gaudete).

P. Nikolaus Gisler